



Nissan treibt mit ServCity autonomes Fahren in Städten voran

Erfolgreicher Abschluss des Pilotprojekts auf Londoner Straßen; Blaupause für die Nutzung städtischer Infrastruktur; von britischer Regierung unterstütztes Konsortium nutzt Nissan LEAF als Basisfahrzeug für 1.600 autonome Kilometer

Wesseling, Deutschland (17. Februar 2023) – Nissan bereitet den Weg für das autonome Fahren: In dem britischen Projekt ServCity ist die Antriebstechnik an Bord eines Nissan LEAF erfolgreich im Stadtverkehr erprobt worden. Das staatlich geförderte Pilotprojekt, an dem sich neben dem japanischen Automobilhersteller weitere Konsortialpartner beteiligt haben, steht jetzt kurz vor dem Abschluss.

Nach drei Jahren Forschung und mehr als 1.600 zurückgelegten Testkilometern wurde ein Konzept entwickelt, das britischen Städten helfen soll, fortschrittliche autonome Fahrzeugtechnologien in die städtische Infrastruktur zu integrieren. Im Rahmen des Projekts wurde auch untersucht, wie Städte in Zukunft einen „Robotaxi“-Service für Stadtbewohner und Pendler anbieten können.

Erprobt wurden die Technologien auf den Straßen Londons mit einem vernetzten und autonomen Fahrzeug (CAV), das auf einem vollelektrischen Nissan LEAF basiert. Verbunden mit dem Smart Mobility Living Lab (SMLL) in Greenwich, konnten die Projektteilnehmer ein Netzwerk von Sensoren entlang der Straßen und einer Datenverarbeitungs-Software nutzen. Dank dieser kooperativen Infrastruktur wurden beispielsweise auch Objekte erkannt, die außerhalb des Fahrzeugsichtfelds lagen – zum Beispiel hinter einer Kurve oder weit in der Ferne. Durch die frühzeitige Information konnte das CAV sicher und zuverlässig reagieren und so einen reibungslosen Verkehrsfluss gewährleisten.

Das von der britischen Regierung geförderte Projekt soll das Vertrauen in die autonome Antriebstechnik stärken und deren gesellschaftlichen Nutzen unterstreichen. Abgeschlossen wird der Feldversuch mit Probefahrten: Wer in Greenwich unterwegs ist, kann das autonome Fahren nun selbst erleben.

„Wir sind sehr stolz darauf, Teil des ServCity-Projekts zu sein“, sagt David Moss, Senior Vice President Region Research & Development für Nissan in der AMIEO-Region (Afrika, Naher Osten, Indien, Europa und Ozeanien). „Unser vollelektrisch betriebener Nissan LEAF hat sich als ideales Testfahrzeug erwiesen. Im Rahmen unserer langfristigen Vision Nissan Ambition 2030 haben wir uns verpflichtet, den Zugang zu sicherer und spannender Mobilität zu verbessern. Die Weiterentwicklung unserer Fähigkeiten und unseres Wissens im Bereich des autonomen Fahrens ist für diese Bemühungen von entscheidender Bedeutung. Forschungsprojekte wie ServCity sind für den Fortschritt der Technologie unerlässlich und tragen gleichzeitig zu unserem Ziel bei, die Zahl der Verkehrstoten auf null zu reduzieren.“

Sechs Partner, ein Ziel

ServCity wird gemeinsam von der britischen Regierung und den Konsortialpartnern finanziert, wobei der mit 100 Millionen Pfund (112,88 Millionen Euro) dotierte Regierungsfonds für intelligente Mobilität vom Centre for Connected and Autonomous Vehicles (CCAV) verwaltet und von der britischen Innovationsagentur Innovate UK bereitgestellt wird. Über einen Zeitraum von drei Jahren haben sechs Partner – Nissan, Connected Places Catapult, TRL, Hitachi Europe, die Universität von Nottingham und SBD Automotive – gemeinsam ein Konzept entwickelt, das Erstausrüstern, Verkehrsanbietern und Stadtplanern als Leitfaden und Blaupause dienen soll, um die Städte Großbritanniens fit für das autonome Fahren zu machen.

Nissan arbeitet mit seinem Forschungs- und Entwicklungszentrum im britischen Cranfield kontinuierlich an der Entwicklung innovativer, zweckorientierter Technologien, von denen Kunden profitieren. Die autonome Antriebstechnik ist ein wichtiger Pfeiler der Nissan Ambition 2030: Mit der langfristigen Vision will das Unternehmen eine sauberere, sicherere und integrativere Welt schaffen.

„Nissan hat nicht nur den vollelektrischen Nissan LEAF als Testfahrzeug zur Verfügung gestellt. Unsere Ingenieure haben auch zur Erforschung und Entwicklung modernster autonomer Antriebstechnologien für den Projekteinsatz beigetragen. Dies ermöglichte die Entwicklung eines Testfahrzeugs, das in der Lage ist, autonom durch die belebten Straßen Londons zu navigieren und sich dabei mit der städtischen Infrastruktur zu verbinden – sowohl im ruhenden als auch im fahrenden Verkehr“, erklärt Robert Bateman, Manager, Nissan Technical Centre Europe und Nissan Projektleiter für ServCity. „Mit mehr als 115 beteiligten Personen und fast 16.000 Arbeitstagen stellt ServCity einen wichtigen Schritt auf dem Weg zu einer künftigen Einführung autonomer Mobilität dar.“

„Die Regierung hat sieben Millionen Pfund in dieses Projekt investiert, um an der Spitze der Innovation zu stehen“, ergänzt der britische Verkehrsminister Jesse Norman. „ServCity hat sich als Schlüssel zur Beantwortung praktischer Fragen erwiesen, wie selbstfahrende Fahrzeuge zum Wohle der Allgemeinheit in die Städte integriert werden können.“

Besuchen Sie den [Nissan Newsroom](#), um mehr über Nissan zu erfahren.

Weitere Informationen über die Produkte, die Serviceleistungen und das Engagement von Nissan für nachhaltige Mobilität finden Sie unter [nissan-global.com](#). Oder folgen Sie Nissan auf [Facebook](#), [Instagram](#), [Twitter](#) oder [LinkedIn](#) und sehen Sie unsere neuesten Videos auf [YouTube](#).

[Textende]

Pressekontakt

Kirsten Schmitz
Telefon: +49 2232 572430
kirsten.schmitz@nissan.de